

Liebe Wandelsblatt-Lese

‚Wandelsblatt‘, ‚Wandersblatt‘, ‚Wandeßsblatt‘ ... Nachdem sich vor Gericht bestätigt hat, daß wir den Titel ‚Wandelsblatt‘ nicht halten können (siehe Seite 2), haben wir lange überlegt, welche neue Wendung noch möglich wäre, ohne gleichzeitig gegenüber dem ‚Handelsblatt‘ klein beigeben zu müssen. ‚Händelsblatt‘ z.B. wäre eine solche nette Variante gewesen.

Andererseits haben wir tatsächlich Besseres zu tun, als uns mit irgendwelchen humorlosen Idioten um Titel rumzuzürgern. Die Inhalte zählen. Also war spätestens bei den Wintertagen klar, daß ein anderer Titel gefunden werden mußte. ‚Contraste - Positionen zum Wandel der Gesellschaft‘ ist dieser neue Titel - und dabei wird es bleiben, solange nicht irgendjemand ein Titel einfällt, der alle vom Hocker reißt.

Ein Gag am Rande: nachdem das ‚Handelsblatt‘ uns den - beim letztenmal spaßeshalber kreierte Titel ‚Wandersblatt‘ nicht wie gehabt per einstweiliger Verfügung verbieten konnte (irgendwann spielt halt auch der gutwilligste Richter nicht mehr mit) sind die Kollegen ‚aufs Ganze gegangen‘. Uns wurde die Eröffnung des Hauptverfahrens angedroht (für uns völlig undurchführbar wegen der immensen Kosten), wenn wir nicht bereit wären, uns außergerichtlich zu vergleichen. Im Falle des Vergleichs (d.h. unseres Verzichts auf den Titel ‚Wandersblatt‘) wäre das ‚Handelsblatt‘ bereit, den Löwenanteil der bisher entstandenen Anwaltskosten selbst zu übernehmen. Wir haben diesen Vergleich natürlich akzeptiert, viel Geld gespart - und uns wieder mal köstlich amüsiert: an einen Titel ‚Wandersblatt‘ war nie gedacht gewesen.

Ansonsten: die Februarnummer von ‚Contraste‘ erscheint zwei Wochen verspätet - wg. Wintertage-Berichterstattung.

Die März-Ausgabe wird dafür (hoffentlich) wieder gewohnt pünktlich im Briefkasten liegen.

Viel Spaß beim Lesen

die Redaktion